



Einladung  
zur Patroziniumsfeier  
am 24. September 2006

Gruppen von St. Michael  
stellen sich vor

„Reli“ ist toll!

Nacht der offenen Kirche

Gemeindebrief der Katholischen Kirchengemeinde  
St. Michael Grenzach-Wyhlen

## Liebe Angehörige unserer Kirchengemeinde St. Michael,

ich freue mich sehr, Ihnen eine neue Initiative in unserer Pfarrei vorstellen zu dürfen, den „Gemeindebrief“. Er soll wenigstens ein Mal im Jahr erscheinen und allen katholischen Haushalten zugestellt werden.

Der Gemeindebrief möchte Ihnen einen Überblick darüber geben, was alles in unserer kleinen Pfarngemeinde (1933 Mitglieder) stattfindet, was geplant ist und was für Probleme wir haben.

Seit 1983 steht unser kirchliches Engagement unter dem ungeschriebenen Motto: „*dass aus Gemeinde Gemeinschaft wird*“. Im Jahr 2000 hat der Pfarrgemeinderat dann das Leitbild formuliert: „Pfarrgemeinde St. Michael – lebendige Gemeinschaft auf dem Weg. Eine Gemeinschaft, die die Beziehung zu Gott bekennt, fördert und feiert; die den Menschen wahrnimmt und füreinander Sorge trägt; die sich in die Gesellschaft einbringt und begeistert.“

Möge dieser Brief eine gute Aufnahme bei Ihnen finden.

Ich grüße Sie herzlich,

Ihr Pfarrer  
**Volker Jung**

\* \* \* \* \*

*... viele Grüße aus Rom schicken mit diesem fröhlichen Gruppenfoto auch unsere Ministranten von ihrer diesjährigen Wallfahrt. Sie haben den Papst aus nächster Nähe gesehen, waren oben in der Kuppel des Petersdoms und unten in den Katakomben. Am Patroziniumsfest zeigen sie uns ihre schönsten Fotos.*



## Wir gestalten Pflege, wo die Menschen leben

Die Kirchliche Sozialstation e.V. Grenzach-Wyhlen bietet allen betagten, kranken und hilfebedürftigen Menschen in der Gemeinde Grenzach-Wyhlen ambulante Versorgung in den Bereichen der Pflege nach SGB XI, der Behandlungspflege nach SGB V und Familienhilfe nach § 38 SGB V.

Wir arbeiten zusammen mit allen niedergelassenen Ärzten in Grenzach-Wyhlen, allen Krankenhäusern im Umkreis (auch der Schweiz), allen Apotheken und Therapeuten in Grenzach-Wyhlen, allen Kranken- und Pflegekassen, allen Privatversicherungen. Unser oberstes Prinzip ist die optimale Versorgung des Menschen zuhause.

Sie erreichen uns während der Bürozeiten in unseren Räumlichkeiten in der Basler Str. 42, von Montag bis Freitag in der Zeit von 7:30 Uhr und 13:00 Uhr, Telefon: 07624 / 5017

Der Förderverein für soziale und caritative Zwecke der katholischen Kirche St. Michael unterstützt uns seit der Gründung des Vereins im Jahr 1996 mit einem jährlichen Zuschuss von: zur Zeit 2,00 Euro pro Mitglied der Kirchengemeinde. Mitglieder sind willkommen!

Spendenkonto Sparkasse Markgräferland Konto 7024367

## Das „Bildungswerk“ stellt sich vor

Das „Bildungswerk“ unserer Pfarrgemeinde steht im Dienst der kirchlichen Erwachsenenbildung. Der Leiter des „Bildungswerkes“ wird vom Pfarrgemeinderat beauftragt und arbeitet – wie dieser – ehrenamtlich. Er hat 2 bis 3 Veranstaltungen im Jahr zu organisieren, auch außerhalb der Kirchengemeinde.

Bei meiner Arbeit ging und geht es mir meistens – im engeren und weiteren Sinn – um Glaubensvertiefung und Verkündigung. Hierzu gab es zahlreiche Veranstaltungen, Vorträge, Einkehrtage, Exkursionen, Kunstführungen, eine Reise nach Israel.

Ein wichtiges Anliegen sind mir auch Veranstaltungen, die zum Kennenlernen anderer Religionen und Kulturen beitragen. Judentum, Islam, Buddhismus waren Themen.

Veranstaltungen des „Bildungswerkes“ 2006:

Im März ein Lichtbildervortrag, Thema: „Die Symbolik in der islamischen Kunst“.

Am 2. und 3. September steht unter dem Motto „Auf den Spuren des Bonifatius“ eine Studienwallfahrt nach Fulda auf dem Programm.

Am 19. November um 18:00 Uhr ein Lichtbildervortrag „Das Geheimnis der schwarzen Madonnen“.

*Christine Osypka*



## Frauengruppe – offener Gesprächskreis

Wir sind eine Gruppe von 8 bis 15 Frauen jeden Alters, die sich einmal im Monat treffen. Ausgehend von religiösen Inhalten und Impulsen setzen wir uns kritisch mit Themen wie Glauben, Erziehung und Psalmen auseinander, aber auch persönliche Anliegen finden hier ihren Platz. Es besteht eine vertrauensvolle Atmosphäre in der sich jeder angenommen fühlen kann.

Unsere Treffen:

Jeden 3. Mittwoch im Monat um 9:30 in der Bruder Klaus Kapelle St. Michael Grenzach. Ab ca. 10:30 Uhr gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal. Terminänderungen bitte im Pfarrblatt bzw. im Gemeindeblatt Grenzach-Wyhlen beachten.

Weitere Infos: Britta Schweigert-Lietsch, Telefon 5757 oder Martina Baasner, Telefon 1732



*Frauengruppe, frische Brötchen und viele Vitamine*

## Was sind eigentlich Pfadfinder?

Bei dieser Frage sind die wenigsten Leute um eine Antwort verlegen. „Pfadfinder“, dass sind doch die mit der täglichen guten Tat und der Uniform. Wenn damit schon alles gesagt wäre!

Welchen Spaß Du bei uns haben kannst, und was Du alles erleben kannst, wenn Du mit uns unterwegs bist, kannst Du allerdings am besten herausfinden, wenn Du mal selbst bei uns vorbei schaust und mitmachst. Unsere Gruppenräume befinden sich hinter der Kirche St. Michael. Die Pfadfinder sind erreichbar unter E-Mail: [dpsggrenzach@gmx.de](mailto:dpsggrenzach@gmx.de). Wir freuen uns auf Dich!

*Andrea Eckerlin, Petra Busam und alle Grenzacher Pfadfinder*

PATROZINIUMSFEIER

ST. MICHAEL

24. SEPTEMBER 2006

## PROGRAMM

Kirchenchor St. Michael  
Missa Brevis in Hon St. Johannis de Deo  
(kleine Orgelmesse solo)

\*

Vororchester Musikverein Grenzach

\*

Mini„stranten“ Modeschau

\*

Spiel und Spass im Kindergarten

\*

Kaffeebar der Pfadfinder

\*

Diabericht der Ministranten  
über ihre diesjährige Romwallfahrt

## NACHT DER OFFENEN KIRCHEN

AM 21. OKTOBER

„... die Finsternis wäre wie Licht“ (Ps 139,12)

Die Nacht der offenen Kirchen und Klöster von Samstag, 21.10. auf Sonntag, 22.10.2006 bietet die Gelegenheit, die eigene Kirche auf besondere Weise zu erleben. Kirche ist ein Ort der Gottesbegegnung und die Nacht öffnet die Sinne für die Suche nach dem Licht des Lebens. In der Kirche St. Michael Grenzach gibt es ab 20 Uhr einen offenen Workshop Taizé-Gesänge. Offener Workshop bedeutet, dass alle, die Lust und Freude am Gesang und speziell am Singen der mehrstimmigen Gesänge aus Taizé haben, eingeladen sind, neue Gesänge einzuüben, mal eine andere Stimme auszuprobieren oder sich einfach von den eingängigen Melodien mittragen zu lassen. Die Gesänge aus Taizé sind mehrstimmig, die Verse werden immer wieder – wie eine Litanei oder wie das Rosenkranzgebet – wiederholt. Sie sind keine Chorgesänge, werden also nicht konzertant vorgetragen, sondern von der ganzen Gottesdienstgemeinde gesungen. Gesucht werden auch Musiker/innen die eine Begleitstimme spielen könnten (Flöte, Oboe, Klarinette, Trompete, ...) oder Sänger/innen, die eine Solostimme übernehmen könnten (Instrumentalisten und Solostimmen bitte bis 1. Oktober bei Michael Oertlin anmelden). Angeleitet werden die interessierten Sängerinnen und Sänger sowie die Musiker von Kirchenchorleiterin Barbara Hahn und von Bernhard Ladenburger, der vor einigen Jahren als Chorleiter und Organist in St. Michael tätig war. Weitere Infos (auch über die sonstigen Angebote im Dekanat) folgen. Informationen zum Workshop bei Michael Oertlin, Telefon 07624 / 1870 oder E-Mail michael.oertlin@t-online.de.

20:00 Uhr

Offener Workshop „Taizé-Gesänge“

\*

21:30 Uhr

Zeit der Stille

\*

22:30 Uhr

Orgelmusik Bernhard Ladenburger

\*

23:00 Uhr

Taizé-Gebet

## Taizé-Gebete am Sonntag

Seit Beginn des laufenden Kirchenjahres werden in St. Michael in regelmäßigen Abständen (alle 6-8 Wochen) Taizé-Gebete anstelle der Wortgottesfeier am Sonntagvormittag gestaltet. Im Zentrum stehen dabei die Gesänge aus Taizé. Auf der Homepage der ökumenischen Gemeinschaft steht dazu: „Mit Gesängen beten ist eine wesentliche Form der Suche nach Gott. Kurze, stets wiederholte Gesänge schaffen eine Atmosphäre, in der man gesammelt beten kann. Der oftmals wiederholte, aus wenigen Wörtern bestehende und schnell erfaßte Grundgedanke prägt sich allmählich tief ein. Meditatives Singen ohne jede Ablenkung macht bereit, auf Gott zu hören. Alle können im gemeinsamen Gebet in solche Gesänge einstimmen und zusammen ohne engeren zeitlichen Rahmen der Erwartung Gottes Raum geben.“

Wo es Vertrauen auf Gott zu wecken gilt, sind Stimmen von Menschen, die sich im Gesang vereinen, unersetzlich. Ihre Schönheit läßt – wie die Christen in der Ostkirche sagen – etwas von der „Freude des Himmels auf der Erde“ spüren. Inneres Leben kann sich entfalten.

Die Gesänge sind auch eine Hilfe für das persönliche Gebet. Sie bewirken allmählich eine innere Einheit des Menschen in Gott. Während der Arbeit, bei Gesprächen und in der Freizeit können sie unterschwellig weiterklingen und so Gebet und Alltag verbinden. Sie setzen – und sei es im Unterbewußtsein – das Gebet in der Stille des Herzens fort.“

Wer sich von dieser Art des Gebets angesprochen fühlt, ist herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Die nächsten Termine sind: 01. Oktober und 19. November (jeweils Sonntag, 10 Uhr, Einsingen und Üben neuer Gesänge jeweils ab 09:30 Uhr). Informationen zu Taizé, u.a. auch Gesänge (MP3-Format) und Einzelstimmen zum Üben downloadbar: [www.taize.fr/de](http://www.taize.fr/de).

Michael Oertlin

## Altenwerk St. Michael Grenzach

Wir veranstalten jeden 2. Donnerstag im Monat einen Seniorennachmittag. Um 14:45 Uhr ist hl. Messe, danach gegen 15:15 Uhr Beisammensein im Pfarrsaal unter der Kirche mit Programm, Kaffee und Kuchen und weiteren diversen Getränken.

Jedes Jahr unternehmen wir zwei Ausflüge, im Mai fahren wir jeweils nach Maria Stein, dieses Jahr im September nach St. Peter, Lindenberg. Gehbehinderte können mit dem Auto abgeholt und wieder heimgebracht werden.

Wir machen auch Kranken- und Geburtstagsbesuche.

Das Team: Frieda Kessler, Marianne Basler, Gisela Hieltcher, Iris Koppetsch, Liesel Oertlin

## Der Kindergarten St. Michael – der Kindergarten der Pfarrgemeinde

Der Kindergarten St. Michael ist ein Kindergarten mit 3 Gruppen in dem durchschnittlich 65 Kinder von 2-6 Jahren betreut werden. Die Gruppen werden von derzeit 6 ausgebildeten Erzieherinnen betreut. Wir bieten den Eltern verschiedene Öffnungszeiten und Mittagessen für die Kinder, um den vielfältigen Bedürfnissen der Eltern nachzukommen.

Mit den uns anvertrauten Kindern wollen wir gemeinsam ein Stück ihres Lebensweges gehen, sie vertrauensvoll begleiten und intensiv bilden und fördern. Dem Kind und den Eltern wollen wir aber vor allem einen Ort der Geborgenheit bieten, einen Ort, an dem sie sich wohl fühlen, an dem das Selbstvertrauen, die Lebensfreude und der Glaube des Kindes wachsen können. Dabei ermöglichen wir dem Kind einen Zugang zu Glauben und Religion durch die Weitergabe christlicher Werte und Traditionen, aber auch durch das Zusammenwirken mit der Kirchengemeinde. Unser Ziel ist es auch, das Kind zur aktiven Auseinandersetzung mit sich selbst, seinen Mitmenschen und seiner Umwelt anzuregen, um dadurch die Selbständigkeit des Kindes zu stärken..., d.h. auch den Kindergarten für das Kind so zu gestalten, dass es durch eigenes Handeln, Ausprobieren und Experimentieren seine Welt erobern kann. So hat das Kind die Möglichkeit ein gesundes Selbstwertgefühl zu entwickeln, das dann aber auch durch die Erziehung im Kindergarten, durch ein Sich-Einfühlen-Können in die Gemeinschaft ergänzt wird.

Auch für die Eltern wollen wir einen Ort schaffen, an dem sie sich angenommen und wohl fühlen, damit wir in einer intensiven Erziehungspartnerschaft gemeinsam den Weg ihres Kindes begleiten können.



„Open Air“ Konzert im Kindergarten

## Das Familiengottesdienstteam lädt ein:

An ca. 6 Sonntagen im Jahr erleben Kinder und auch Erwachsene Gottesdienstgemeinschaft in kindgerechter Form. Die Gottesdienste sind in einer anschaulichen und verständlichen Sprache gestaltet und Kinder können aktiv daran teilnehmen. Musik und Bewegung gehören ebenso dazu. Eine Gruppe aus Kindern und Jugendlichen übernimmt die musikalische Begleitung. Termine siehe Pfarrblatt oder Tageszeitung



Im Kindergottesdienst dürfen Kinder erzählen, malen, singen und dem Pfarrer ...



... bei der Bereitung des Abendmals aus der Nähe zusehen. Die Musik machen die Kinder natürlich auch selber.

## „Reli“ ist toll

In der Freiburger Katholischen Akademie ist in den letzten Jahren zweimal die, von dem französischen Bischof von Auxerre ins Leben gerufene, Bewegung „Proposer la Foi“ (den Glauben vorschlagen) vorgestellt worden und hat eine große Resonanz gefunden. Ich habe mir, im Geist dieser Bewegung, Gedanken über den Religionsunterricht gemacht:

„Reli ist toll“! Welcher Religionspädagoge hört das nicht gern und freut sich über seine Erfolge. „Reli“ - ich meine damit jede Form von Glaubenserweiterung in Kirche, Schule und Elternhaus - kann heute, dank neuester Erkenntnisse in Psychologie und Pädagogik und einer Fülle medialer Möglichkeiten, Kinder schnell begeistern. Doch gerade bei der Vermittlung von Glaubensinhalten ist größte Behutsamkeit geboten: Die verbesserte Pädagogik wirkt überzeugender und prägt auch nachhaltiger. Das kann sich vorteilhaft aber auch nachteilig auswirken. Es besteht auf jeden Fall das erhöhte Risiko einer einseitigen vorzeitigen Prägung wobei das Risiko nicht zuletzt in der Sache selbst liegt: Kinder fragen, philosophieren, sind offen. Demgegenüber steht die Glaubenserweiterung, welche per se einen vorgesteckten Rahmen hat und ein Ziel verfolgt. Dadurch dass sie ein konkretes Ziel vor Augen hat, nämlich vom Glauben zu überzeugen, wird das Suchen und Fragen einerseits gefördert, gleichzeitig aber eingegrenzt. Eine fragwürdige und für das Kind unbewusst zwiespältige Situation! Hinzu kommt, dass Kindern häufig Fragen beantwortet werden, die sie noch nie gestellt haben, weil sie für ihr Alter noch nicht bedeutsam sind. Wozu dieses Vorgehen in die kindliche Entwicklung?

Warum es nicht mal anders versuchen: Unsere Kinder, parallel zu einer behutsamen Glaubenserweiterung, noch mehr ermutigen, auf ihre eigene Stimme zu hören, ihrer logischen Urteilskraft zu vertrauen, uneingeschränkt offen zu hinterfragen und - vor allem – an jeder Etappe ihrer Entwicklung nur das anzunehmen, was nicht im Widerspruch zu ihrem eigenen Denken und Erleben steht.

Der christliche Glaube bietet uns doch Antworten an, die nicht nur unsere Seele befrieden, sondern auch unseren Intellekt befriedigen. Auch müsste uns der christliche Glaube die Gelassenheit geben, mit unbeantworteten Fragen leben zu können und dies auch zu vermitteln. Und vielleicht nicht zuletzt dadurch zu überzeugen!

Begleiten wir doch unsere Kinder auf dem Weg, ihre ureigensten Fragen zu entdecken, zu formulieren und darauf eine Antwort zu begehren. Wenn wir ihnen dabei den Glauben vorschlagen, kann dieser sich in ihnen entwicklungsgerecht entfalten und „mitwachsen“, bis hin zu einem Erwachsenenglauben, den sie vertreten und begründen können. Ein Glaube, der zu der frohen Botschaft wird, die hilft und trägt und auch anderen zum Segen wird.

Annette Gunkel

## Kirchenchor St. Michael



Wir sind ein aufgestellter Chor mit 28 Sängerinnen und Sängern. Durch unseren Gesang begleiten wir die Gemeinde im Jahreskreis. So bunt wie die Menschen, so vielfältig ist unser Repertoire: wir singen Lieder, Choräle, Motetten und Messen aus allen musikalischen Epochen, teils mit, teils ohne Instrumentalbegleitung. Ein besonderer Höhepunkt ist für uns einmal im Jahr eine Orchestermesse.

Die Chorproben finden jeweils donnerstags von 20:00 bis 21:30 Uhr in der Bruder-Klaus-Kapelle neben der Kirche statt. Für Informationen steht Ihnen **Friedbert Kessler, Telefon 07624/4838** gerne zur Verfügung.

Wenn Sie Musik mögen und gerne singen, den Glauben aktiv leben und erleben wollen, die Gemeinschaft des Chores miterleben möchten, dann kommen Sie doch einfach zu uns in den

Kirchenchor St. Michael.